

Ich hörte bei den Herren Professoren Geheimrat Schulte, Kern, Braubach, Beijersheim und Levinson. In Kunstgeschichte und Archäologie waren die Herren Professoren Geheimrat Clemen und Müpfert meine Lehrer. Weitere Fächer waren romanische Philologie und Philosophie. Infolge meiner eingehenden Beschäftigung mit der Geschichte Kölns wurde ich zu einer Dissertation aus der kölnischen Kirchengeschichte geführt. Ich untersuchte die Frage der Gegenreformation im Erzbistum Köln. Die Schrift erschien 1921 unter dem Titel: „Die kirchliche Reform im Erzbistum Köln (1583-1615)“. Das Material zu der Dissertation war hauptsächlich im historischen Archiv des Erzbistums Köln. Da ich auch weiterhin die Kosten meines Studiums selbst aufbringen mußte, war es mir eine willkommene Gelegenheit, fünf Jahre lang in den Ferien und meiner sonstigen Freizeit im Kölner Erzbistumsarchiv arbeiten zu können. Unter Leitung von Herrn Archivdirektor Dr. Lohmann habe ich in dieser Zeit an der Registrierung der Akten und Urkunden des Erzbistumsarchivs gearbeitet.

Im Jahre 1929 promovierte ich mit meiner als sehr gut befundenen Schrift bei Herrn Professor Braubach. Die mündliche Prüfung bestand ich mit gut in dem Hauptfach mittelalterliche und neuere Geschichte und in den Nebenfächern Philosophie und Pädagogik.

Es war meine Absicht, nach der Promotion die staatliche